

*Abstract*

Unter der Leitfrage, was gute Theologie sei, wendet sich dieses Essay unter vier Gesichtspunkten dem Theologen Karl Barth zu. Dabei verfolgt es nicht das Ziel, formale Kriterien zu erheben, um die Güte einer Theologie zu bestimmen, sondern vermittelt im Zusammenspiel biografischer und inhaltlicher Bezüge aus Barths Leben und Wirken ein narratives Paradigma gelungener Theologie. Dieses wird (re-)konstruiert aus der Reflexion über die Persönlichkeit des Theologen, das Verhältnis zwischen Kirche und Theologie, aus der Verantwortbarkeit theologischer Rede und dem Ideal einer Weisheit, die in der Lebensgeschichte einzelner sichtbar hervortritt.